



Zwischenbericht zum 30. Juni 2015

JUNGHEINRICH
Machines. Ideas. Solutions.

Auf einen Blick

		2. Quartal 2015	2. Quartal 2014	Verän- derung in %	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	Verän- derung in %	Jahr 2014
Jungheinrich-Konzern								
Auftragseingang	Mio. €	703	646	8,8	1.369	1.246	9,9	2.535
Umsatzerlöse								
Inland	Mio. €	173	157	10,2	326	306	6,5	655
Ausland	Mio. €	507	445	13,9	974	871	11,8	1.843
Gesamt	Mio. €	680	602	13,0	1.300	1.177	10,5	2.498
Auslandsquote	%	75	74	-	75	74	-	74
Auftragsbestand 30.06./31.12.	Mio. €				471	441	6,8	379
Produktion Flurförderzeuge	Stück	24.400	20.200	20,8	46.600	42.200	10,4	83.500
Bilanzsumme 30.06./31.12.	Mio. €				3.123	2.788	12,0	3.040
Eigenkapital 30.06./31.12.	Mio. €				945	844	12,0	900
davon gezeichnetes Kapital	Mio. €				102	102	-	102
Investitionen¹⁾	Mio. €	22	22	-	38	36	5,6	84
Ausgaben für Forschung und Entwicklung	Mio. €	14	12	16,7	27	24	12,5	50
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	Mio. €	56,3	46,4	21,3	98,6	86,6	13,9	192,7
EBIT-Umsatzrendite (EBIT-ROS)²⁾	%	8,3	7,7	-	7,6	7,4	-	7,7
EBIT-Kapitalrendite (ROCE)³⁾	%				17,0	16,6	-	18,4
Ergebnis vor Steuern (EBT)	Mio. €	52,4	42,6	23,0	91,8	78,8	16,5	175,1
EBT-Umsatzrendite (EBT-ROS)⁴⁾	%	7,7	7,1	-	7,1	6,7	-	7,0
Ergebnis nach Steuern	Mio. €	36,6	30,2	21,2	64,2	55,9	14,8	125,8
Mitarbeiter 30.06./31.12.								
Inland	FTE ⁵⁾				5.751	5.498	4,6	5.638
Ausland	FTE ⁵⁾				7.227	6.688	8,1	6.911
Gesamt	FTE ⁵⁾				12.978	12.186	6,5	12.549

Kapitalmarktorientierte Kennzahlen zur Jungheinrich-Aktie

		30.06.2015	30.06.2014	31.12.2014
Ergebnis je Vorzugsaktie	€	1,92	1,68	3,73
Eigenkapital je Aktie	€	27,79	24,81	26,48
Börsenkurs⁶⁾	€			
Hoch	€	66,78	56,48	56,48
Tief	€	51,26	46,50	39,22
Schluss	€	60,79	51,50	52,93
Marktkapitalisierung	Mio. €	2.066,9	1.751,0	1.799,6
Börsenumsatz⁷⁾	Mio. €	462,6	275,1	629,5
KGV⁸⁾ (Basis Schlusskurs)	Faktor	15,8	15,3	14,2
Anzahl der Aktien⁹⁾	Mio. Stück	34,0	34,0	34,0

1) Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte ohne aktivierte Entwicklungsausgaben

2) EBIT / Umsatzerlöse x 100

3) EBIT in % auf das eingesetzte zinspflichtige Kapital¹⁰⁾ (Stichtag), EBIT annualisiert

4) EBT / Umsatzerlöse x 100

5) FTE = Full Time Equivalents (Vollzeitäquivalente)

6) Xetra-Schlusskurs

7) Xetra und Frankfurt

8) Kurs-Gewinn-Verhältnis, bezogen auf das Ergebnis je Vorzugsaktie

9) Eingeteilt in 18,0 Mio. Stück Stammaktien und 16,0 Mio. Stück Vorzugsaktien

10) Eigenkapital + Finanzverbindlichkeiten – Liquide Mittel und Wertpapiere + Pensionsrückstellungen und langfristige Personalarückstellungen

Hinweise:

Die Tabellen in diesem Bericht können rundungsbedingte Differenzen enthalten.

Gelegentlich sprechen wir im Berichtstext von Mitarbeitern. Dies dient lediglich der leichteren Lesbarkeit und schließt Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein.

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

Jungheinrich hat mit einem starken 2. Quartal 2015 bei Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis weiter zugelegt. Von April bis Juni 2015 stiegen Umsatz und Produktion spürbar.

Der stückzahlbezogene Auftragseingang von Jungheinrich stieg im 2. Quartal 2015 um 12 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Im 1. Halbjahr 2015 wurde damit ein Plus von 15 Prozent gegenüber dem Vergleichszeitraum 2014 erreicht. Der Weltmarkt für Flurförderzeuge verzeichnete im 1. Halbjahr 2015 ein Wachstum in Höhe von 3 Prozent. Das Marktvolumen in Europa nahm dabei um 9 Prozent zu.

Der wertmäßige Auftragseingang des Jungheinrich-Konzerns von April bis Juni 2015 wuchs um 9 Prozent. Damit lag der Auftragseingang in den ersten sechs Monaten 2015 mit 1.369 Mio. € um 10 Prozent über dem Wert des Vorjahreszeitraumes.

Die Produktionsstückzahlen kletterten im 2. Quartal 2015 gegenüber dem Vorjahresquartal um 21 Prozent, nachdem die Produktion im 1. Quartal 2015 mit einem Plus von 1 Prozent nur knapp über dem Vorjahresniveau lag. Insgesamt stieg die Anzahl produzierter Fahrzeuge im 1. Halbjahr 2015 – trotz der Schwäche im 1. Quartal – von 42,2 Tsd. Fahrzeugen auf 46,6 Tsd. Fahrzeuge (plus 10 Prozent).

Der Umsatz lag im 2. Quartal 2015 um 13 Prozent über dem Vorjahreswert und übertraf in den ersten sechs Monaten 2015 mit 1.300 Mio. € den Vorjahreswert (1.177 Mio. €) um 10 Prozent. Alle Geschäftsfelder trugen zu dieser sehr guten Umsatzentwicklung bei.

Der Auftragsbestand legte gegenüber Ende Dezember 2014 um 92 Mio. € zu und erreichte 471 Mio. €. Die Auftragsreichweite betrug nach wie vor vier Monate.

Im 2. Quartal 2015 lagen EBIT, Ergebnis vor Steuern und Ergebnis nach Steuern jeweils um mehr als 20 Prozent über den Werten des Vorjahresquartals. Das EBIT des 1. Halbjahres 2015 übertraf mit 99 Mio. € den Vorjahreswert von 87 Mio. € um 14 Prozent.

Die großen Bauvorhaben liegen weiterhin im Zeit- und Kostenplan. Das Schulungszentrum im Werk Norderstedt wurde zwischenzeitlich fertiggestellt und bezogen. Der Bau der neuen Hauptverwaltung in Hamburg wird zum kommenden Jahreswechsel abgeschlossen sein. Die Modernisierung der Produktion im Werk Moosburg und die Erweiterung des Gebrauchtgeräte-Zentrums Dresden schreiten planmäßig voran.

Die Vertriebsinfrastruktur wurde weiter ausgebaut. Unter anderem übernahm die Jungheinrich-Vertriebsgesellschaft in Malaysia im April einen lokalen Händler.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Geschäftsentwicklung hebt der Vorstand die Prognose für das laufende Jahr bezüglich Auftragseingang, Umsatz, EBIT und EBT an. Der Auftragseingang sollte zwischen 2,7 Mrd. € und 2,8 Mrd. € liegen. Der Konzernumsatz dürfte sich aus heutiger Sicht zwischen 2,65 Mrd. € und 2,75 Mrd. € bewegen. Die Prognose für das EBIT wird auf 195 Mio. € bis 205 Mio. € und für das EBT auf 180 Mio. € bis 190 Mio. € erhöht.

Jungheinrich-Aktie

Die maßgeblichen nationalen und internationalen Aktienindizes entwickelten sich von April bis Juni 2015 im Vergleich zum Vorquartal weniger dynamisch. Einige Indizes lagen per 30. Juni unter dem Wert zum Ende des 1. Quartals 2015. Der DAX gab im 2. Quartal 2015 um 9 Prozent nach, während der US-amerikanische Dow-Jones-Index im gleichen Zeitraum nahezu stabil blieb. Der MDAX verlor im 2. Quartal 5 Prozent seines Wertes.

Ausschlaggebend für die Unsicherheiten an den Kapitalmärkten und die damit verbundenen Kursausschläge an den Börsen war insbesondere die Zuspitzung der Schuldenkrise in Griechenland. Außerdem wirkten die Signale der US-Notenbank im Hinblick auf eine mögliche Leitzinserhöhung für das laufende Jahr und die sich mäßig entwickelnden Konjunkturdaten in China belastend.

Positive Impulse gingen hingegen von der massiven Bereitstellung von Liquidität für die europäischen Kapitalmärkte durch die fortgesetzten Anleihekäufe der Europäischen Zentralbank sowie im Mai 2015 von der kurzzeitigen Erholung des Euro gegenüber dem US-Dollar aus.

In diesem volatilen Börsenumfeld entwickelte sich der Kurs der Jungheinrich-Aktie im 2. Quartal 2015 leicht aufwärts (plus 1 Prozent) und erreichte am 27. April 2015 mit 66,78 € ein neues Allzeithoch. Den tiefsten Stand im

2. Quartal 2015 hatte die Aktie mit 59,45 € am 9. und 17. Juni 2015. Der niedrigste Kurs des 1. Halbjahres 2015 wurde am 6. Januar 2015 mit 51,26 € notiert. Am 30. Juni 2015 schloss die Jungheinrich-Aktie mit 60,79 €. Die Marktkapitalisierung lag zu diesem Zeitpunkt mit 2.067 Mio. € (31.12.2014: 1.800 Mio. €) oberhalb der Zwei-Milliarden-Euro-Marke.

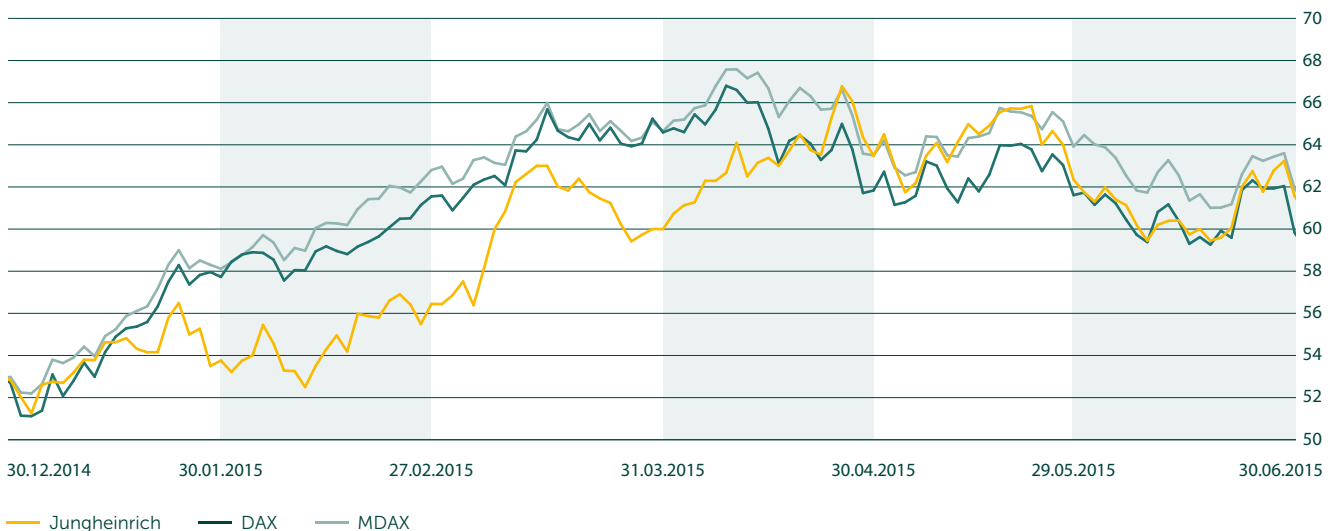
Mit einer Wertsteigerung von 14,8 Prozent in den ersten sechs Monaten verzeichnete die Jungheinrich-Aktie eine vergleichbare Entwicklung zum MDAX, der um 15,9 Prozent anstieg und bei 19.622 Punkten schloss.

Der Deutsche Aktienindex (DAX) überschritt im April 2015 erstmals die Marke von 12.300 Punkten und schloss zum Ende des Berichtszeitraumes bei 10.945 Punkten mit einem Plus von 11,6 Prozent gegenüber dem Jahreschlusskurs 2014.

Auf der Hauptversammlung der Jungheinrich AG am 19. Mai 2015 wurde der Beschlussvorlage über die Ausschüttung einer Dividende von 1,04 € je nennwertloser Vorzugsaktie bzw. 0,98 € je nennwertloser Stammaktie zugestimmt. Das entspricht bezogen auf die Vorzugsaktie einer Steigerung von 21 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Die Ausschüttungssumme betrug 34 Mio. €.

Kursentwicklung im 1. Halbjahr 2015

in €¹⁾



1) Alle Werte sind auf den Kurs der Jungheinrich-Aktie indiziert.

Konzernzwischenlagebericht

- Weltmarkt für Flurförderzeuge wächst um 3 Prozent
- Starkes 2. Quartal für Jungheinrich
- Vorstand hebt Prognose für Geschäftsjahr 2015 an

Rahmenbedingungen

Wachstumsraten für ausgewählte Wirtschaftsregionen

Bruttoinlandsprodukt in %

Region	Prognose 2015	2014
Welt	3,0	3,2
USA	2,3	2,4
China	6,5	7,4
Eurozone	1,2	0,9
Deutschland	1,8	1,6

Quelle: Commerzbank (Stand: Juli 2015)

Gesamtwirtschaftliche Lage

Das moderate Wachstum der Weltwirtschaft setzte sich im 2. Quartal 2015 fort. Nach einem schwachen 1. Quartal legte die US-Wirtschaft von April bis Juni deutlich zu. In China hielt die Abkühlung der Konjunktur weiter an. Im Vergleich zu anderen bedeutenden Regionen ist das Wirtschaftswachstum dort aber immer noch auf einem hohen Niveau. Das Wachstum der Wirtschaft im Euroraum hat gegenüber dem Vorjahr zugenommen, Belastungsfaktor blieb aber die Schuldenkrise in Griechenland. Die deutsche Wirtschaft hat ihren Aufschwung weiter fortgesetzt. Im April 2015 erreichte der ifo-Geschäftsklimaindex, der als Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland gilt, mit 108,6 Punkten den höchsten Wert seit Juni 2011. Allerdings hat der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA) im Juli 2015 seine Prognose für das laufende Jahr von 2 Prozent Produktionswachstum auf Stagnation revidiert.

Experten erwarten für 2015 ein globales Wirtschaftswachstum von 3,0 Prozent. Die US-amerikanische Wirtschaft soll um 2,3 Prozent und damit in der Größenordnung des Vorjahres wachsen. Für China wird eine

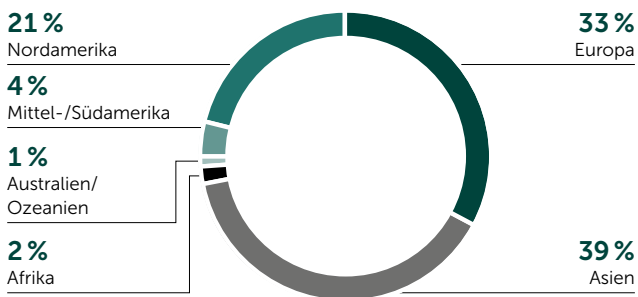
Steigerung des Bruttoinlandsproduktes von 6,5 Prozent prognostiziert. Die Wachstumsprognose für den Euro-Raum liegt bei 1,2 Prozent. Rund 91 Prozent des Umsatzes des Jungheinrich-Konzerns wurden im Jahr 2014 in Europa erzielt. Für Deutschland wird für das laufende Jahr ein Anstieg der Wirtschaftsleistung von 1,8 Prozent erwartet.

Marktentwicklung Flurförderzeuge

Mit einem Plus von gut 2 Prozent ist der Weltmarkt für Flurförderzeuge im 2. Quartal 2015 weiter gewachsen. Dabei hat die Dynamik in Europa nachgelassen, während das Wachstum in Nordamerika deutlich anzog. Die Nachfrage in China war weiter rückläufig, allerdings hat sich die negative Entwicklung spürbar verlangsamt.

Das Weltmarktvolumen erhöhte sich im 1. Halbjahr 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 556,8 Tsd. Fahrzeugen auf 574,1 Tsd. Fahrzeuge. Europa, der Hauptabsatzmarkt für Jungheinrich, verzeichnete einen Anstieg um 9 Prozent auf 191,3 Tsd. (Vorjahr: 176,3 Tsd.) Fahrzeuge. Während die Nachfrage in Westeuropa um 13 Prozent zunahm, ging das Marktvolumen in Osteuropa – bedingt durch den drastischen Marktrückgang in Russland um 52 Prozent – um 14 Prozent zurück. Der osteuropäische Markt ohne Russland wies ein Wachstum von 8 Prozent auf. Das Marktvolumen in Asien war mit 225,5 Tsd. Fahrzeugen um 3 Prozent niedriger als im Vorjahr (232,8 Tsd. Fahrzeuge). Darin ist der chinesische Markt mit einem Rückgang um 10 Prozent auf 131,0 Tsd. (Vorjahr: 145,7 Tsd.) Fahrzeuge berücksichtigt. Das Minus war im Wesentlichen auf die rückläufige Nachfrage nach verbrennungsmotorischen Gegengewichtsstaplern zurückzuführen, die vom Wachstum bei lagertechnischen Geräten nicht kompensiert werden konnte. Das Geschäft von Jungheinrich war von dieser Entwicklung nicht betroffen, da der Schwerpunkt der Aktivitäten in Asien

Weltmarkt Flurförderzeuge 1. Halbjahr 2015 nach Regionen



Volumen in Tsd. Stück

Region	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Welt	574,1	556,8
Europa	191,3	176,3
davon Osteuropa	24,8	28,9
Asien	225,5	232,8
davon China	131,0	145,7
Nordamerika	117,6	105,6
Übrige Regionen	39,7	42,1

Quellen: WITS (World Industrial Truck Statistics) und SIMHEM (Society of Indian Material Handling Equipment Manufacturers)

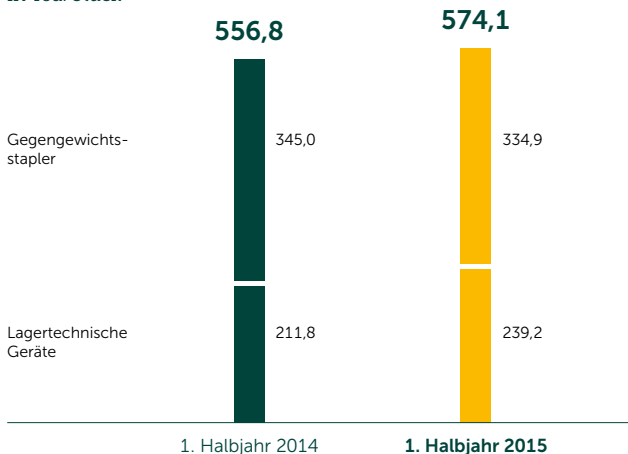
bzw. China im Vertrieb von lagertechnischen Geräten und elektromotorischen Gegengewichtsstaplern liegt. Der asiatische Markt ohne China wuchs um 8 Prozent. In Nordamerika stieg die Nachfrage im 1. Halbjahr um 11 Prozent auf 117,6 Tsd. (Vorjahr: 105,6 Tsd.) Fahrzeuge.

Die einzelnen Produktsegmente entwickelten sich unterschiedlich. Den stärksten Anstieg im 2. Quartal 2015 wies das weltweite Marktvolumen in der Lagertechnik auf (plus 11 Prozent). Die Nachfrage für Fahrzeuge der Lagertechnik stieg demzufolge im 1. Halbjahr 2015 weltweit um 13 Prozent an. Dazu trugen China mit einem Plus von 18 Prozent, Nordamerika mit einem Anstieg von 17 Prozent und Westeuropa mit einem Zuwachs von 15 Prozent bei. Bei den Gegengewichtsstaplern stieg das weltweite Marktvolumen für Fahrzeuge mit elektro-

motorischem Antrieb in den ersten sechs Monaten 2015 um 8 Prozent an. Im gleichen Zeitraum ging die weltweite Nachfrage nach Staplern mit verbrennungsmotorischem Antrieb aufgrund des deutlichen Marktrückganges in China in diesem Produktsegment um 7 Prozent zurück. Der europäische Markt für Stapler mit verbrennungsmotorischem Antrieb sank um 2 Prozent, wobei die Nachfrage in Westeuropa um 5 Prozent über dem Vorjahreswert lag. Das Marktvolumen der elektromotorischen Gegengewichtsstapler in Europa stieg um 9 Prozent an. Dabei nahm die Nachfrage in Westeuropa um 13 Prozent zu, während sie in Osteuropa um 13 Prozent zurückging. Der segmentübergreifende Marktrückgang in Osteuropa ist auf den Markteinbruch in Russland zurückzuführen.

Marktvolumen Flurförderzeuge weltweit

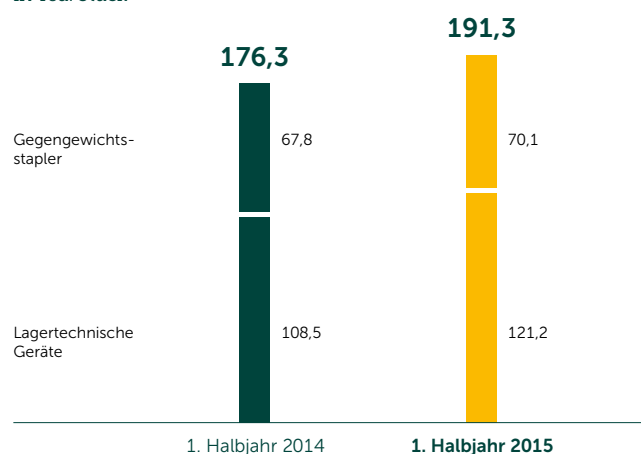
in Tsd. Stück



Quellen: WITS (World Industrial Truck Statistics) und SIMHEM (Society of Indian Material Handling Equipment Manufacturers)

Marktvolumen Flurförderzeuge in Europa

in Tsd. Stück



Quelle: WITS (World Industrial Truck Statistics)

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Kennzahlen zum Geschäftsverlauf

		1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Auftragseingang	Stück	49.300	42.700
Auftragseingang	Mio. €	1.369	1.246
Produktion	Stück	46.600	42.200
Auftragsbestand 30.06.	Mio. €	471	441
Umsatzerlöse	Mio. €	1.300	1.177

Auftragseingang und Auftragsbestand

Der stückzahlbezogene Auftragseingang im Neugeschäft, der die Bestellungen für Neufahrzeuge einschließlich der für Mietgeräte enthält, übertraf mit 24,8 Tsd. Fahrzeugen im 2. Quartal 2015 den Wert des Vorjahresquartals (22,2 Tsd. Fahrzeuge) um 12 Prozent. Dabei ist zu berücksichtigen, dass von April bis Juni 2015 deutlich mehr Fahrzeugbestellungen für die Mietflotte eingingen als im 2. Quartal des Vorjahres. Nach sechs Monaten lag der Auftragseingang mit 49,3 Tsd. Fahrzeugen um 15 Prozent über dem Wert des Vergleichszeitraumes (42,7 Tsd. Fahrzeuge).

Der wertmäßige Auftragseingang, der alle Geschäftsfelder – Neugeschäft, Miete und Gebrauchtgeräte sowie Kundendienst – umfasst, erreichte im 2. Quartal 2015 mit 703 Mio. € einen um 9 Prozent höheren Wert als im Vorjahresquartal (646 Mio. €). Im 1. Halbjahr 2015 lag der Auftragseingang mit 1.369 Mio. € um 10 Prozent über dem Vorjahreswert (1.246 Mio. €). Fast 60 Prozent des Anstieges waren auf das Neugeschäft zurückzuführen.

Der Auftragsbestand des Neugeschäftes erhöhte sich zum 30. Juni 2015 auf 471 Mio. € und war somit um

30 Mio. € bzw. 7 Prozent höher als der Vorjahreswert (441 Mio. €). Gegenüber dem Bestandswert von 379 Mio. € zum Jahresende 2014 ergab sich ein Aufbau um 92 Mio. € bzw. 24 Prozent. Die Auftragsreichweite betrug damit weiterhin vier Monate.

Produktion

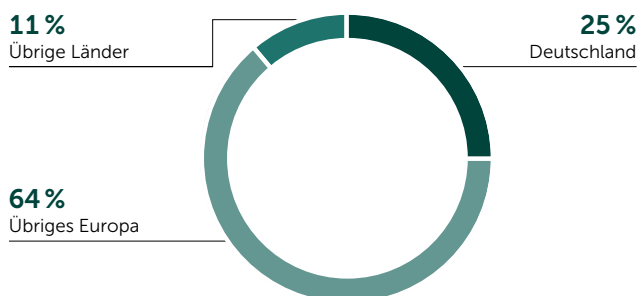
Vor dem Hintergrund der kontinuierlich guten Auftragsentwicklung seit Jahresbeginn übertraf die Produktion im 2. Quartal 2015 mit 24,4 Tsd. Fahrzeugen die Stückzahl des Vorjahresquartals (20,2 Tsd. Fahrzeuge) um 21 Prozent. Im 1. Quartal 2015 hatte der Zuwachs bei 1 Prozent gegenüber dem sehr starken Vorjahresquartal gelegen. In den ersten sechs Monaten des laufenden Jahres wurden 46,6 Tsd. Fahrzeuge produziert. Das waren 10 Prozent mehr als im 1. Halbjahr 2014 (42,2 Tsd. Fahrzeuge).

Umsatz

Umsatzerlöse nach Regionen

Die Umsatzerlöse im 2. Quartal 2015 lagen mit 680 Mio. € um 13 Prozent über dem Vorjahreswert (602 Mio. €). Kumuliert erreichte der Konzernumsatz im 1. Halbjahr 2015 mit 1.300 Mio. € einen um 10 Prozent höheren Wert als im Vorjahreszeitraum (1.177 Mio. €). Die Erlöse im wichtigsten Einzelmarkt Deutschland stiegen im gleichen Zeitraum um 7 Prozent auf 326 Mio. € (Vorjahr: 306 Mio. €). Die Auslandsumsätze legten um 12 Prozent auf 974 Mio. € (Vorjahr: 871 Mio. €) zu. Die Umsatzerlöse außerhalb Europas stiegen kräftig um 19 Prozent auf 138 Mio. € (Vorjahr: 116 Mio. €). Dies war insbesondere

Umsatzerlöse nach Regionen



in Mio. €	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Deutschland	326	306
Übriges Europa	836	755
Übrige Länder	138	116
Gesamt	1.300	1.177

Umsatzaufteilung

in Mio. €	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Neugeschäft	698	627
Miete und Gebrauchtgüter	231	208
Kundendienst	385	356
Segment „Intralogistik“	1.314	1.191
Segment „Finanzdienstleistungen“	313	283
Überleitung	-327	-297
Jungheinrich-Konzern	1.300	1.177

auf eine starke Umsatzsteigerung in China zurückzuführen. Der Anteil des außereuropäischen Umsatzes am Konzernumsatz erhöhte sich damit auf 11 Prozent (Vorjahr: 10 Prozent). Die Auslandsquote nahm von 74 Prozent auf 75 Prozent zu.

Wesentlicher Treiber für den stark gestiegenen Konzernumsatz im 1. Halbjahr 2015 waren die hohen Umsatzzuwächse des Neugeschäftes im 2. Quartal 2015. Der Umsatz im Neugeschäft erreichte kumuliert mit 698 Mio. € einen um 71 Mio. € bzw. 11 Prozent höheren Wert als im Vorjahreszeitraum (627 Mio. €). Er enthielt um 17 Prozent auf 157 Mio. € (Vorjahr: 134 Mio. €) gestiegene Erlöse aus der Sparte „Logistiksysteme“ sowie 27 Mio. € (Vorjahr: 24 Mio. €) Erlöse aus der Sparte „Versandhandel“. Das Miet- und Gebrauchtgütergeschäft wuchs insgesamt um 23 Mio. € bzw. 11 Prozent auf 231 Mio. € (Vorjahr: 208 Mio. €). Der Kundendienst verzeichnete ein starkes Wachstum und stieg um 8 Prozent auf 385 Mio. € (Vor-

jahr: 356 Mio. €). Das Finanzdienstleistungsgeschäft erzielte einen Umsatz von 313 Mio. € (Vorjahr: 283 Mio. €).

Ertragslage

Der Jungheinrich-Konzern hat das 2. Quartal 2015 aufgrund der hohen Produktionsstückzahlen mit einem Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) in Höhe von 56,3 Mio. € (Vorjahr: 46,4 Mio. €) abgeschlossen. Die EBIT-Umsatzrendite (EBIT-ROS) im 2. Quartal erreichte 8,3 Prozent nach 7,7 Prozent im Vorjahresquartal. Kumuliert stieg das EBIT im 1. Halbjahr 2015 um 14 Prozent auf 98,6 Mio. € (Vorjahr: 86,6 Mio. €). Die EBIT-Umsatzrendite (EBIT-ROS) erreichte 7,6 Prozent nach 7,4 Prozent im Vorjahreszeitraum. Die Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE) des 1. Halbjahres 2015 lag mit 17,0 Prozent leicht über dem Vergleichswert im Vorjahr (16,6 Prozent). Das Finanzergebnis fiel nach sechs Monaten mit minus 6,8 Mio. € besser aus als im Vorjahr (minus 7,8 Mio. €). Das Ergebnis vor Steuern (EBT) stieg im 2. Quartal 2015 auf 52,4 Mio. € (Vorjahr: 42,6 Mio. €) und lag im 1. Halbjahr 2015 bei 91,8 Mio. € (Vorjahr: 78,8 Mio. €). Das entspricht einem Plus von 16 Prozent. Die EBT-Umsatzrendite (EBT-ROS) lag im 1. Halbjahr 2015 bei 7,1 Prozent (Vorjahr: 6,7 Prozent). Bei einer im Vergleich zum 1. Halbjahr 2014 leicht höheren Konzernsteuerquote von 30,0 Prozent (Vorjahr: 29,0 Prozent) betrug das Ergebnis nach Steuern im 1. Halbjahr 2015 64,2 Mio. € und lag damit um 15 Prozent über dem Vorjahreszeitraum (55,9 Mio. €). Das Ergebnis je Vorzugsaktie erreichte entsprechend 1,92 € (Vorjahr: 1,68 €).

Ertragsentwicklung

in Mio. €	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	56,3	46,4	98,6	86,6
Finanzergebnis	-3,9	-3,8	-6,8	-7,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	52,4	42,6	91,8	78,8
Ertragsteuern	15,8	12,4	27,6	22,9
Ergebnis nach Steuern	36,6	30,2	64,2	55,9

Kapitalstruktur, Finanz- und Vermögenslage

Kapitalstruktur

Zum 30. Juni 2015 erhöhte sich das Eigenkapital um 45 Mio. € auf 945 Mio. € (31.12.2014: 900 Mio. €). Wesentliche Einflussfaktoren waren einerseits die positive Ertragsentwicklung und die Erhöhung des Unterschiedsbetrages aus der Währungsumrechnung um 13 Mio. € gegenüber dem Jahresende 2014, denen andererseits die Dividendenausschüttung in Höhe von 34 Mio. € (Vorjahr: 28 Mio. €) gegenüberstand. Für das abgelaufene Geschäftsjahr 2014 wurde im 2. Quartal 2015 eine Dividende in Höhe von 0,98 € (Vorjahr: 0,80 €) an die Stammaktionäre und von 1,04 € (Vorjahr: 0,86 €) an die Vorzugsaktionäre ausgeschüttet. Die Eigenkapitalquote lag bei 30,3 Prozent (31.12.2014: 29,6 Prozent). Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sanken um 10 Mio. € auf 231 Mio. € (31.12.2014: 241 Mio. €). Maßgeblich hierfür waren im Wesentlichen Effekte aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen, die sich aufgrund des von 2,0 Prozent zum Jahresende 2014 auf 2,4 Prozent zum 30. Juni 2015 erhöhten Rechnungszinssatzes in Deutschland zum Bilanzstichtag ergaben. Die übrigen kurzfristigen Rückstellungen verminderten sich insgesamt um 4 Mio. € auf 147 Mio. € (31.12.2014: 151 Mio. €). Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten des Konzerns gingen um 10 Mio. €

auf 324 Mio. € (31.12.2014: 334 Mio. €) zurück. Die lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen lagen aufgrund der Zunahme der Finanzierung von neuen Verträgen mit 980 Mio. € um 38 Mio. € über dem Wert am 31. Dezember 2014 (942 Mio. €). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stiegen um 22 Mio. € auf 210 Mio. € (31.12.2014: 188 Mio. €).

Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Zeitraum Januar bis Juni 2015 minus 18 Mio. € nach minus 15 Mio. € im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dabei stand im Wesentlichen ein um 20 Mio. € höherer Cashflow aus dem Ergebnis nach Steuern zuzüglich Abschreibungen dem im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 50 Mio. € deutlich höheren Zugangsvolumen für Miet- und Leasinggeräte sowie für Forderungen aus Finanzdienstleistungen gegenüber. Darüber hinaus war der Zuwachs im Working Capital, insbesondere aus stichtagsbedingt höheren Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, um 22 Mio. € geringer.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit wurde um die in dieser Position enthaltenen Auszahlungen für den

Übersicht zur Kapitalstruktur

in Mio. €	30.06.2015	31.12.2014
Eigenkapital	945	900
Langfristige Schulden	1.264	1.258
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	231	241
Finanzverbindlichkeiten	200	210
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	684	663
Übrige Schulden	149	144
Kurzfristige Schulden	914	882
Übrige Rückstellungen	147	151
Finanzverbindlichkeiten	124	124
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	296	279
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	210	188
Übrige Schulden	137	140
Bilanzsumme	3.123	3.040

Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Ergebnis nach Steuern	64	56
Abschreibungen	103	91
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen) sowie der Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-158	-108
Veränderung der Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten und Finanzdienstleistungen	19	28
Veränderung aus Working Capital	-33	-55
Sonstige Veränderungen	-13	-27
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-18	-15
Cashflow aus der Investitionstätigkeit¹⁾	-43	-41
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-26	-26
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes¹⁾	-87	-82

1) Exklusive Saldo aus Auszahlungen für den Erwerb/Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von minus 25 Mio. € (Vorjahr: plus 40 Mio. €)

Erwerb bzw. Einzahlungen aus dem Verkauf von Wertpapieren in Höhe von insgesamt minus 25 Mio. € (Vorjahr: plus 40 Mio. €) bereinigt. Der sich so ergebende Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag im Berichtszeitraum mit minus 43 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahreszeitraumes (minus 41 Mio. €).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war mit minus 26 Mio. € im Berichtszeitraum gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg um 83 Mio. € und lag zum 30. Juni 2015 bei 3.123 Mio. € (31.12.2014: 3.040 Mio. €).

Die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen erhöhten sich um 20 Mio. € auf 481 Mio. € (31.12.2014: 461 Mio. €). Hier schlugen sich die großen Bauvorhaben des Konzerns, insbesondere der Bau der neuen Hauptverwaltung in Hamburg sowie die Modernisierung der Produktion im Werk Moosburg, nieder.

Der Bestandswert der Miet- und Leasinggeräte wuchs um 53 Mio. € auf 584 Mio. € (31.12.2014: 531 Mio. €). Der Wert der Mietgeräte nahm dabei um 39 Mio. € auf 287 Mio. € (31.12.2014: 248 Mio. €) zu. Der Wert der Leasinggeräte aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft stieg um 14 Mio. € auf 297 Mio. € (31.12.2014: 283 Mio. €).

Die lang- und kurzfristigen Forderungen aus Finanzdienstleistungen stiegen aufgrund der Geschäftsausweitung um 40 Mio. € auf 679 Mio. € (31.12.2014: 639 Mio. €). Die übrigen langfristigen Vermögenswerte lagen mit 133 Mio. € um 6 Mio. € unter dem Wert am

Übersicht zur Vermögensstruktur

in Mio. €	30.06.2015	31.12.2014
Langfristige Vermögenswerte	1.691	1.625
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	481	461
Miet- und Leasinggeräte	584	531
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	477	449
Übrige Vermögenswerte (inkl. Finanzanlagen)	133	139
Wertpapiere	16	45
Kurzfristige Vermögenswerte	1.432	1.415
Vorräte	345	299
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	467	454
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	202	190
Übrige Vermögenswerte	51	51
Liquide Mittel und Wertpapiere	367	421
Bilanzsumme	3.123	3.040

31. Dezember 2014 (139 Mio. €). Wesentlicher Grund war die Verminderung der latenten Steueransprüche und sonstigen langfristigen Vermögenswerte aufgrund der Neubewertung der Pensionspläne zum Bilanzstichtag. Die Vorräte stiegen stichtagsbedingt um 46 Mio. € auf 345 Mio. € (31.12.2014: 299 Mio. €), wobei dem Aufbau der Fertigerzeugnisse und Waren im Vertrieb in Höhe von 22 Mio. € im Wesentlichen noch nicht fakturierte Kundenaufträge zugrunde lagen. Die kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stiegen aufgrund der positiven Umsatzentwicklung um 13 Mio. € auf 467 Mio. € (31.12.2014: 454 Mio. €). Die liquiden Mittel und kurzfristigen Wertpapiere sanken um 54 Mio. € auf 367 Mio. € (31.12.2014: 421 Mio. €).

Forschung und Entwicklung

Der Jungheinrich-Konzern hat im laufenden Jahr seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten ausgeweitet. Der Fokus lag dabei insbesondere auf der Energieeffizienz von Antriebssystemen sowie der Automatisierung von Flurförderzeugen. Die gesamten Forschungs- und Entwicklungsausgaben beliefen sich im Berichtszeitraum 2015 auf 26,6 Mio. € (Vorjahr: 23,6 Mio. €) und übertrafen damit den Wert des Vorjahreszeitraumes um 13 Prozent. Die Aktivierungsquote ging auf 19,9 Prozent (Vorjahr: 25,4 Prozent) zurück. Die Forschungs- und Entwicklungskosten laut Gewinn-und-Verlust-Rechnung betragen 24,6 Mio. € (Vorjahr: 20,3 Mio. €).

Die Zahl der Beschäftigten, die konzernweit für Entwicklungsprojekte tätig waren, stieg im Berichtszeitraum auf durchschnittlich 435 (Vorjahr: 415) Mitarbeiter.

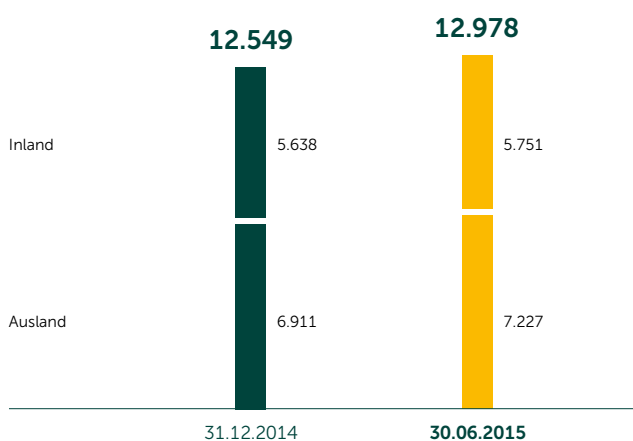
Kennzahlen Forschung und Entwicklung

in Mio. €	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
F&E-Ausgaben ¹⁾ gesamt	26,6	23,6
davon aktivierte Entwicklungsausgaben	5,3	6,0
Aktivierungsquote	19,9%	25,4%
Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsausgaben	3,3	2,7
F&E-Kosten ¹⁾ laut Gewinn-und-Verlust-Rechnung	24,6	20,3

1) F&E: Forschung und Entwicklung

Mitarbeiter

Mitarbeiter



Im 1. Halbjahr 2015 wurde die Personalkapazität um 429 Mitarbeiter ausgebaut, davon 238 Mitarbeiter im 2. Quartal 2015. Schwerpunkt des fortgesetzten Ausbaus war unverändert der Vertrieb, besonders in Europa. Durch die Übernahme eines ehemaligen

Händlers in Malaysia im April 2015 sind in der dortigen Vertriebsgesellschaft fast 40 Mitarbeiter hinzugekommen. Konzernweit waren zum 30. Juni 2015 insgesamt 12.978 Mitarbeiter beschäftigt, davon 44 Prozent im Inland und 56 Prozent im Ausland.

Zusätzlich beschäftigte Jungheinrich zum 30. Juni 2015 konzernweit 526 Leiharbeiter, 70 Prozent davon in den inländischen Produktionswerken. Insgesamt hat sich die Anzahl der Leiharbeiter im Berichtszeitraum gegenüber dem 31. Dezember 2014 um 39 Beschäftigte erhöht.

Personelle Veränderungen

Herr Dr. Oliver Lücke hat mit Wirkung zum 1. Juli 2015 das Vorstandsressort Technik von Herrn Dr. Klaus-Dieter Rosenbach übernommen, der ab diesem Zeitpunkt für das neu geschaffene Vorstandsressort Logistiksysteme verantwortlich ist.

Finanzdienstleistungen

Kennzahlen Finanzdienstleistungen

in Mio. €	30.06.2015	30.06.2014
Vertragszugang zum Neuwert ¹⁾	259	220
Vertragsbestand zum Neuwert	1.931	1.771
Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen	365	330
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	679	618
Eigenkapital	59	48
Schulden	1.198	1.087
Umsatz ¹⁾	313	283
EBIT ¹⁾	6,4	8,3

1) 01.01. bis 30.06.

Hinsichtlich der allgemeinen Darstellung des Segmentes „Finanzdienstleistungen“ wird auf die ausführlichen Erläuterungen innerhalb des Konzernlageberichtes im Geschäftsbericht 2014 verwiesen.

Risikobericht

Die Früherkennung von Risiken und Chancen sowie die daraus abzuleitenden Maßnahmen sind wichtige Bestandteile der Unternehmensführung. In seiner Risikoeinschätzung stützt sich das Unternehmen auf ein umfassendes Risikomanagement-System. In einer konzernweit gültigen Richtlinie sind dazu entsprechende Grundsätze und Vorgehensweisen definiert. Die Funktionsfähigkeit und die Wirksamkeit des Risiko-Früherkennungssystems sind fester Bestandteil regelmäßiger Prüfungen durch

Im 2. Quartal 2015 betrug das Zugangsvolumen aus langfristigen Finanzdienstleistungsverträgen 134 Mio. € (Vorjahr: 122 Mio. €). Kumuliert belief sich das Zugangsvolumen im 1. Halbjahr 2015 auf 259 Mio. € (Vorjahr: 220 Mio. €). Vom wertmäßigen Zugangsvolumen entfielen 74 Prozent (Vorjahr: 77 Prozent) auf die sieben Länder mit Jungheinrich-Finanzdienstleistungsgesellschaften. Regional hervorzuheben sind Großbritannien und Spanien mit einer Steigerung von über 30 Prozent im wertmäßigen Zugangsvolumen.

Zum 30. Juni 2015 stieg der Vertragsbestand insgesamt um 6 Prozent auf 116,7 Tsd. (Vorjahr: 109,8 Tsd.) Fahrzeuge. Dies entspricht einem Neuwert von 1.931 Mio. € (Vorjahr: 1.771 Mio. €). Mehr als jedes dritte Neufahrzeug wurde im Rahmen des Finanzdienstleistungsgeschäftes abgesetzt. Der Umsatz stieg von 283 Mio. € im 1. Halbjahr 2014 um 30 Mio. € auf 313 Mio. € im 1. Halbjahr 2015. Das entsprechende EBIT lag bei 6,4 Mio. € (Vorjahr: 8,3 Mio. €).

die Konzernrevision und der jährlichen Abschlussprüfung. Erkenntnisse aus diesen Prüfungen werden bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Jungheinrich-spezifischen Risikomanagement-Systems berücksichtigt.

Weitere wesentliche Risiken, die über die im Geschäftsbericht 2014 ausführlich dargestellten Risiken hinausgehen, sind seit der Berichtsveröffentlichung nicht aufgetreten.

Ereignisse nach Ablauf des 1. Halbjahres 2015

Zur Stärkung des Logistiksystemgeschäftes hat Jungheinrich am 30. Juli 2015 eine Vereinbarung über den Erwerb der MIAS Group, München, unterzeichnet. Die Transaktion unterliegt den üblichen aufschiebenden Bedingungen und wird voraussichtlich im 4. Quartal 2015 vollzogen werden.

Die MIAS Group mit Hauptsitz in München ist als international tätiges Maschinenbauunternehmen im Bereich Lager- und Transporttechnik mit den Komponenten Regalbediengeräte und Lastaufnahmemittel aktiv. Im Geschäftsjahr 2014 hat die Unternehmensgruppe mit über 300 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 40 Mio. € erzielt.

Künftige Entwicklung des Jungheinrich-Konzerns

Vor dem Hintergrund der nach wie vor positiven Konjunkturprognosen führender Wirtschaftsinstitute, mit einer gegenüber dem Vorjahr etwas positiveren Einschätzung für die wirtschaftliche Entwicklung im Euroraum (siehe Abschnitt „Gesamtwirtschaftliche Lage“), gehen wir davon aus, dass das weltweite Marktvolumen für Flurförderzeuge weiter steigen wird. In Europa rechnen wir ebenfalls mit einer positiven Marktentwicklung. Dabei dürfte die Nachfrage in Westeuropa weiter wachsen, wenn auch weniger dynamisch als bisher. Dies gilt, mit Ausnahme von Russland, auch für Osteuropa. Für den russischen Markt ist eine wesentliche Verbesserung im laufenden Jahr nicht mehr zu erwarten. In Asien – mit Ausnahme von China – gehen wir ebenfalls von einem weiterhin guten Marktwachstum aus, während in China nur die Segmente für Lagertechnik und für elektromotorische Gegengewichtsstapler wachsen dürften. Die Nachfrage nach verbrennungsmotorischen Gegengewichtsstaplern dürfte vorerst keine signifikante Erholung aufweisen. Das gute Wachstum des nordamerikanischen Marktes sollte sich weiterhin fortsetzen. Die Marktentwicklung im 1. Halbjahr 2015 unterstützt diese Erwartungen.

Angesichts der aktuellen Konjunktur- und Markteinschätzungen, der Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 2015 und des weiter gestiegenen Auftragsbestandes hebt der Vorstand für das laufende Geschäftsjahr seine Prognosen für Auftragseingang, Konzernumsatz, EBIT und EBT an. Der Auftragseingang 2015 sollte zwischen 2,7 Mrd. € und 2,8 Mrd. € liegen. Der Konzernumsatz dürfte sich in einer Bandbreite zwischen 2,65 Mrd. € und 2,75 Mrd. € bewegen. Dazu werden alle Geschäftsfelder beitragen. Das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT) sollte im Berichtsjahr bei einem Wert zwischen 195 Mio. € und 205 Mio. € liegen. Daraus ergibt sich ein erwarteter EBIT-ROS von mindestens 7 Prozent. Wir planen F&E-Ausgaben in einer Größenordnung von 50 Mio. €. Hinsichtlich der Materialkostenentwicklung erwarten wir keine ungewöhnlichen Veränderungen. Der Mitarbeiterausbau mit Schwerpunkt Vertrieb in Europa erfolgt planmäßig entsprechend unseres Umsatzwachstums. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) sollte – bei einem

etwas besseren Finanzergebnis als im Vorjahr – 180 Mio. € bis 190 Mio. € erreichen, was zu einem erwarteten EBT-ROS von mindestens 6,5 Prozent führt.

Wir planen für das laufende Jahr unverändert ein Investitionsvolumen zwischen 90 Mio. € und 100 Mio. €. Die großen Bauvorhaben, das Schulungszentrum im Werk Norderstedt, die Modernisierung der Produktion von Gegengewichtsstaplern im Werk Moosburg, die Erweiterung des Gebrauchtgeräte-Zentrums Dresden und der Neubau der Hauptverwaltung in Hamburg, sind wesentlicher Bestandteil der Investitionsaktivitäten. Das Schulungszentrum wurde zwischenzeitlich fertiggestellt und bezogen. Der Bau der neuen Hauptverwaltung wird voraussichtlich zum Jahreswechsel abgeschlossen sein. Daneben werden zunehmend Investitionen in die Vertriebsinfrastruktur getätigt.

Wir gehen davon aus, dass das Nettoguthaben zum Jahresende insbesondere aufgrund des starken Ausbaues der Mietflotte unter 100 Mio. € liegen wird.

Die Rentabilität auf das eingesetzte Kapital (ROCE) sollte bei steigendem Eigenkapital zwischen 15 und 20 Prozent liegen.

In der Prognose sind die Auswirkungen aus dem Erwerb der MIAS Group noch nicht enthalten. Wir gehen jedoch davon aus, dass sich – außer für das Nettoguthaben – keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Aufgrund nicht vorhersehbarer Entwicklungen kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den Erwartungen, die sich auf Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung von Jungheinrich stützen, abweichen. Zu den Faktoren, die zu Abweichungen führen können, gehören unter anderem Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, Veränderungen innerhalb der Flurförderzeugbranche sowie Wechselkurs- und Zinsschwankungen. Eine Gewähr für zukunftsgerichtete Aussagen in diesem Konzernzwischenlagebericht kann daher nicht übernommen werden.

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das 1. Halbjahr

in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Umsatzerlöse	1.300,1	1.177,1	987,1	893,9	313,0	283,2
Umsatzkosten	895,5	808,1	592,0	537,2	303,5	270,9
Bruttoergebnis vom Umsatz	404,6	369,0	395,1	356,7	9,5	12,3
Vertriebskosten	249,3	230,8	246,2	226,8	3,1	4,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	24,6	20,3	24,6	20,3	–	–
Allgemeine Verwaltungskosten	35,6	32,8	35,6	32,8	–	–
Sonstiges betriebliches Ergebnis	3,5	1,5	3,5	1,5	–	–
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	98,6	86,6	92,2	78,3	6,4	8,3
Finanzergebnis	–6,8	–7,8	–6,5	–7,5	–0,3	–0,3
Ergebnis vor Steuern	91,8	78,8	85,7	70,8	6,1	8,0
Ertragsteuern	27,6	22,9				
Ergebnis nach Steuern	64,2	55,9				
Ergebnis je Aktie in € (verwässert/unverwässert)						
Stammaktien	1,86	1,62				
Vorzugsaktien	1,92	1,68				

1) Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das 1. Halbjahr

in Mio. €	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Ergebnis nach Steuern	64,2	55,9
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Ergebnis aus der Bewertung von Finanzinstrumenten mit Sicherungsbeziehung	–1,1	–0,6
Ergebnis aus der Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	–1,5	0,3
Ergebnis aus der Währungsumrechnung	13,4	0,9
Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Ergebnis aus der Pensionsbewertung	3,8	–16,3
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	14,6	–15,7
Gesamtergebnis	78,8	40,2

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung für das 2. Quartal

in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014
Umsatzerlöse	680,0	601,6	519,0	453,5	161,0	148,1
Umsatzkosten	466,9	413,0	310,2	270,9	156,7	142,1
Bruttoergebnis vom Umsatz	213,1	188,6	208,8	182,6	4,3	6,0
Vertriebskosten	128,1	117,4	126,4	115,8	1,7	1,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	12,4	9,9	12,4	9,9	–	–
Allgemeine Verwaltungskosten	17,4	15,6	17,4	15,6	–	–
Sonstiges betriebliches Ergebnis	1,1	0,7	1,1	0,7	–	–
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern	56,3	46,4	53,7	42,0	2,6	4,4
Finanzergebnis	–3,9	–3,8	–3,8	–3,6	–0,1	–0,2
Ergebnis vor Steuern	52,4	42,6	49,9	38,4	2,5	4,2
Ertragsteuern	15,8	12,4				
Ergebnis nach Steuern	36,6	30,2				

1) Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das 2. Quartal

in Mio. €	2. Quartal 2015	2. Quartal 2014
Ergebnis nach Steuern	36,6	30,2
Posten, die zukünftig möglicherweise in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Ergebnis aus der Bewertung von Finanzinstrumenten mit Sicherungsbeziehung	2,5	–0,4
Ergebnis aus der Bewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	–3,6	0,1
Ergebnis aus der Währungsumrechnung	–1,6	2,2
Posten, die nicht in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden		
Ergebnis aus der Pensionsbewertung	17,2	–10,2
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	14,5	–8,3
Gesamtergebnis	51,1	21,9

Konzernbilanz

Aktiva

in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2015	31.12.2014
Langfristige Vermögenswerte						
Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	480,9	460,7	480,9	460,7	–	–
Mietgeräte	286,7	248,2	286,7	248,2	–	–
Leasinggeräte aus Finanzdienstleistungen	296,7	282,3	(68,6)	(66,4)	365,3	348,7
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	476,9	449,0	–	–	476,9	449,0
Finanzanlagen und übrige Vermögenswerte	27,6	30,1	6,0	11,4	21,6	18,7
Wertpapiere	15,5	45,1	15,5	45,1	–	–
Latente Steueransprüche	107,2	109,2	97,8	100,3	9,4	8,9
	1.691,5	1.624,6	818,3	799,3	873,2	825,3
Kurzfristige Vermögenswerte						
Vorräte	345,0	299,3	313,6	265,3	31,4	34,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	466,8	453,9	405,1	397,2	61,7	56,7
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	202,5	190,0	–	–	202,5	190,0
Übrige Vermögenswerte	50,6	50,5	(18,7)	(15,2)	69,3	65,7
Wertpapiere	173,9	120,7	173,9	120,7	–	–
Liquide Mittel	192,8	300,8	173,5	273,6	19,3	27,2
	1.431,6	1.415,2	1.047,4	1.041,6	384,2	373,6
	3.123,1	3.039,8	1.865,7	1.840,9	1.257,4	1.198,9

1) Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

Passiva

in Mio. €	Jungheinrich-Konzern		Intralogistik ¹⁾		Finanzdienstleistungen	
	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2015	31.12.2014	30.06.2015	31.12.2014
Eigenkapital	944,8	900,3	885,7	849,5	59,1	50,8
Langfristige Schulden						
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	231,3	240,7	231,2	240,6	0,1	0,1
Finanzverbindlichkeiten	199,7	210,2	199,7	210,2	–	–
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	683,7	663,4	–	–	683,7	663,4
Rechnungsabgrenzungsposten	70,8	67,8	39,2	35,8	31,6	32,0
Übrige Schulden	78,7	76,1	74,0	71,1	4,7	5,0
	1.264,2	1.258,2	544,1	557,7	720,1	700,5
Kurzfristige Schulden						
Übrige Rückstellungen	147,4	151,0	146,7	150,0	0,7	1,0
Finanzverbindlichkeiten	124,2	124,4	122,2	121,6	2,0	2,8
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	295,6	279,3	–	–	295,6	279,3
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	209,8	188,0	97,2	86,3	112,6	101,7
Rechnungsabgrenzungsposten	36,4	34,3	19,7	18,1	16,7	16,2
Übrige Schulden	100,7	104,3	50,1	57,7	50,6	46,6
	914,1	881,3	435,9	433,7	478,2	447,6
	3.123,1	3.039,8	1.865,7	1.840,9	1.257,4	1.198,9

1) Inklusive Zuordnung der Konsolidierung zwischen den Segmenten „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Eigenkapitalveränderungen				Gesamt
				Währungsumrechnung	Neubewertung Pensionen	Marktbewertung Finanzinstrumente		
						zur Veräußerung verfügbar	mit Sicherungsbeziehung	
Stand am 01.01.2015	102,0	78,4	781,4	19,5	-80,3	0,8	-1,5	900,3
Gesamtergebnis 01.01.–30.06.2015	-	-	64,2	13,4	3,8	-1,5	-1,1	78,8
Dividende für das Vorjahr	-	-	-34,3	-	-	-	-	-34,3
Stand am 30.06.2015	102,0	78,4	811,3	32,9	-76,5	-0,7	-2,6	944,8
Stand am 01.01.2014	102,0	78,4	683,8	20,8	-52,9	-	-0,6	831,5
Gesamtergebnis 01.01.–30.06.2014	-	-	55,9	0,9	-16,3	0,3	-0,6	40,2
Dividende für das Vorjahr	-	-	-28,2	-	-	-	-	-28,2
Stand am 30.06.2014	102,0	78,4	711,5	21,7	-69,2	0,3	-1,2	843,5

Konzern-Kapitalflussrechnung

in Mio. €	1. Halbjahr 2015	1. Halbjahr 2014
Ergebnis nach Steuern	64,2	55,9
Abschreibungen	103,0	91,0
Veränderung der Rückstellungen	-13,0	11,6
Veränderung der Miet- und Leasinggeräte (ohne Abschreibungen)	-117,3	-95,6
Veränderung der latenten Steueransprüche und -schulden	4,9	-6,0
Veränderung der		
Vorräte	-45,7	-56,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-13,6	7,4
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	-40,3	-12,5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21,8	-5,2
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	36,6	21,2
Verbindlichkeiten aus der Finanzierung von Mietgeräten	-17,6	6,6
Sonstige Veränderungen	-1,0	-33,6
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-18,0	-15,2
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-43,4	-42,2
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	0,4	0,5
Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren	-97,7	-33,2
Einzahlungen aus dem Verkauf/der Endfälligkeit von Wertpapieren	73,2	73,8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-67,5	-1,1
Gezahlte Dividenden	-34,3	-28,2
Veränderung der Bankverbindlichkeiten und Finanzkredite	8,1	2,6
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-26,2	-25,6
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-111,7	-41,9
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	2,6	0,4
Veränderung des Finanzmittelbestandes	-109,1	-41,5
Finanzmittelbestand am 01.01.	293,6	195,7
Finanzmittelbestand am 30.06.	184,5	154,2

Konzernanhang

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzernabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2014 wurde in Übereinstimmung mit den am Stichtag geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Es wurden alle zum 31. Dezember 2014 gültigen Standards und deren Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) berücksichtigt, wie sie in der EU anzuwenden sind. Dementsprechend wurde auch dieser Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2015 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Der vorliegende Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Die bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2015 und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen grundsätzlich denen des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2014. Diese Grundsätze sind im Konzernanhang im Jungheinrich-Geschäftsbericht 2014 detailliert beschrieben.

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis hat sich gegenüber dem 1. Quartal 2015 nicht verändert. Neben der Jungheinrich AG, Hamburg, als Muttergesellschaft wurden unverändert 52 ausländische und 15 inländische Unternehmen in den Konsolidierungskreis einbezogen. 65 Unternehmen wurden vollkonsolidiert und zwei Unternehmen nach der Equity-Methode bilanziert.

Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung umfasst die berichtspflichtigen Segmente „Intralogistik“ und „Finanzdienstleistungen“. Die grundsätzliche Darstellung der Segmentinformationen wurde im Konzernanhang im Jungheinrich-Geschäftsbericht 2014 detailliert beschrieben.

Die Überleitungspositionen enthalten die im Rahmen der Konsolidierung zu eliminierenden konzerninternen Umsätze und Zwischenerfolge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten.

Segmentinformationen für das 1. Halbjahr 2015

in Mio. €	Intralogistik	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Jungheinrich-Konzern
Außenumsatzerlöse	1.028,1	272,0	1.300,1	–	1.300,1
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	285,9	41,0	326,9	–326,9	–
Umsatzerlöse gesamt	1.314,0	313,0	1.627,0	–326,9	1.300,1
Segmentergebnis (EBIT)	104,7	6,4	111,1	–12,5	98,6
Finanzergebnis	–6,5	–0,3	–6,8	–	–6,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	98,2	6,1	104,3	–12,5	91,8
Vermögenswerte 30.06.	2.155,4	1.257,4	3.412,8	–289,7	3.123,1
Eigenkapital 30.06.	1.012,3	59,1	1.071,4	–126,6	944,8
Schulden 30.06.	1.143,1	1.198,3	2.341,4	–163,1	2.178,3
Eigenkapital und Schulden 30.06.	2.155,4	1.257,4	3.412,8	–289,7	3.123,1

Segmentinformationen für das 1. Halbjahr 2014

in Mio. €	Intralogistik	Finanzdienstleistungen	Summe Segmente	Überleitung	Jungheinrich-Konzern
Außenumsatzerlöse	936,3	240,8	1.177,1	–	1.177,1
Umsatzerlöse zwischen den Segmenten	254,3	42,4	296,7	–296,7	–
Umsatzerlöse gesamt	1.190,6	283,2	1.473,8	–296,7	1.177,1
Segmentergebnis (EBIT)	86,7	8,3	95,0	–8,4	86,6
Finanzergebnis	–7,5	–0,3	–7,8	–	–7,8
Ergebnis vor Steuern (EBT)	79,2	8,0	87,2	–8,4	78,8
Vermögenswerte 30.06.	1.909,7	1.135,5	3.045,2	–257,1	2.788,1
Eigenkapital 30.06.	904,1	48,2	952,3	–108,8	843,5
Schulden 30.06.	1.005,6	1.087,3	2.092,9	–148,3	1.944,6
Eigenkapital und Schulden 30.06.	1.909,7	1.135,5	3.045,2	–257,1	2.788,1

Zusätzliche Angaben zu den Finanzinstrumenten

Die grundsätzliche Darstellung der einzelnen Finanzinstrumente, deren Bewertung sowie die Bewertungsverfahren und Inputfaktoren für die Ermittlung ihrer beizulegenden Zeitwerte wurden im Konzernanhang im Jungheinrich-Geschäftsbericht 2014 detailliert beschrieben. Im Folgenden werden die im Zwischenabschluss verpflichtend aufzunehmenden zusätzlichen Angaben zu den Finanzinstrumenten dargestellt.

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente des Konzerns zum Bilanzstichtag dar. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden, die in der Konzernbilanz nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und bei denen der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert darstellt, sind in der Tabelle nicht enthalten, ebenso Finanzanlagen in Höhe von 11,9 Mio. € (31.12.2014: 12,2 Mio. €), für die ihr beizulegender Zeitwert nicht verlässlich bestimmt werden kann.

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

in Mio. €	30.06.2015		31.12.2014	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Aktiva				
Forderungen aus Finanzdienstleistungen	679,4	690,9	639,0	652,3
Wertpapiere ¹⁾	51,7	51,7	65,6	65,6
Wertpapiere ²⁾	137,7	137,7	100,2	100,2
Derivative finanzielle Vermögenswerte	2,7	2,7	3,9	3,9
Passiva				
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	979,3	990,5	942,7	957,1
Finanzverbindlichkeiten	323,9	328,9	334,6	341,5
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	6,9	6,9	5,3	5,3

1) Kategorie „Bis zur Endfälligkeit zu haltende Finanzinvestitionen“

2) Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“

Die Buchwerte der im Konzernabschluss wiederkehrend zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente sind in folgender Tabelle in Abhängigkeit von ihren zur Ermittlung verwendeten Informations- und Inputfaktoren in die entsprechenden Stufen der Bemessungshierarchie gemäß IFRS 13 eingeordnet.

Die Bewertungsstufen untergliedern sich hierarchisch nach ihren Inputfaktoren:

Stufe 1 – in aktiven Märkten notierte (unverändert übernommene) Marktpreise für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten,

Stufe 2 – andere Inputdaten als notierte Marktpreise, die sich für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit entweder direkt (d. h. als Preis) oder indirekt (d. h. abgeleitet aus Preisen) beobachten lassen,

Stufe 3 – herangezogene Inputfaktoren, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten für die Bewertung des Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit basieren.

Bemessungshierarchie für Finanzinstrumente, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden

in Mio. €	30.06.2015			31.12.2014		
	Stufe 1	Stufe 2	Gesamt	Stufe 1	Stufe 2	Gesamt
Aktiva						
Wertpapiere ¹⁾	137,7	–	137,7	100,2	–	100,2
Derivative finanzielle Vermögenswerte	0,1	2,6	2,7	0,5	3,4	3,9
Passiva						
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	0,3	6,6	6,9	–	5,3	5,3

1) Kategorie „Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte“

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten der Stufe 1 wurde auf Basis von Börsennotierungen zum Bilanzstichtag ermittelt.

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten der Stufe 2 wurde in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsmodellen basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen und unter Verwendung von beobachtbaren aktuellen Marktpreisen für ähnliche Instrumente bestimmt. Bei den derivativen Finanzinstrumenten, die in Stufe 2 eingeordnet wurden, handelt es sich um Devisentermingeschäfte und Zinsderivate. Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften wurde auf Basis der zum Bilanzstichtag geltenden Kassamittelkurse unter Berücksichtigung der Terminaufschläge bzw. -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit der Geschäfte ermittelt. Der beizulegende Zeitwert von Zinsderivaten wurde auf der Basis der am Bilanzstichtag geltenden Marktzinsen und Zinsstrukturkurven unter Berücksichtigung der jeweiligen Zahlungsfälligkeiten ermittelt. Kontrahentenrisiken wurden bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte von Jungheinrich berücksichtigt.

Während der Berichtsperiode wurden keine Transfers zwischen den Stufen 1 und 2 vorgenommen.

Im Jungheinrich-Konzern werden keine Finanzinstrumente der Stufe 3 gehalten.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die maßgeblichen Stammaktionäre der Jungheinrich AG sind die LJH-Holding GmbH, Wohltorf, und die WJH-Holding GmbH, Aumühle.

Neben den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen hat die Jungheinrich AG Beziehungen zu Gemeinschaftsunternehmen. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

Mitglieder des Vorstandes bzw. des Aufsichtsrates der Jungheinrich AG sind Mitglieder in Aufsichtsräten oder vergleichbaren Gremien anderer Unternehmen, mit denen die Jungheinrich AG im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Teil Beziehungen unterhält. Alle Geschäfte mit diesen Unternehmen werden zu den mit Dritten üblichen Bedingungen abgewickelt.

Ereignisse nach Ablauf des 1. Halbjahres 2015

Zur Stärkung des Logistiksystemgeschäftes hat Jungheinrich am 30. Juli 2015 eine Vereinbarung über den Erwerb der MIAS Group, München, unterzeichnet. Die Transaktion unterliegt den üblichen aufschiebenden Bedingungen und wird voraussichtlich im 4. Quartal 2015 vollzogen werden.

Die MIAS Group mit Hauptsitz in München ist als international tätiges Maschinenbauunternehmen im Bereich Lager- und Transporttechnik mit den Komponenten Regalbediengeräte und Lastaufnahmemittel aktiv. Im Geschäftsjahr 2014 hat die Unternehmensgruppe mit über 300 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 40 Mio. € erzielt.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht

der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, den 11. August 2015

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Der Vorstand


Hans-Georg Frey


Dr. Lars Brzoska


Dr. Volker Hues


Dr. Oliver Lücke


Dr. Klaus-Dieter Rosenbach

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Am Stadtrand 35
22047 Hamburg
Telefon: +49 40 6948-0
Telefax: +49 40 6948-1777
Internet: www.jungheinrich.de
E-Mail: info@jungheinrich.de

Wertpapierkennnummern:
ISIN: DE0006219934, WKN: 621993

Finanzkalender

Zwischenbericht zum 30.06.2015	11.08.2015
Zwischenbericht zum 30.09.2015	10.11.2015
Hauptversammlung 2016	24.05.2016

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Unternehmenskommunikation

Am Stadtrand 35

22047 Hamburg

Telefon: +49 40 6948-0

Telefax: +49 40 6948-1777

Internet: www.jungheinrich.de

E-Mail: info@jungheinrich.de